

Universitätsexperte

Orthopädische Chirurgie bei
Großen Tierarten und Rehabilitation
beim Sportpferd



Universitätsexperte

Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten und Rehabilitation beim Sportpferd

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/veterinarmedizin/spezialisierung/spezialisierung-orthopadische-chirurgie-grossen-tierarten-rehabilitation-sportpferd

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 16

05

Methodik

Seite 28

06

Qualifizierung

Seite 36

01

Präsentation

Erkrankungen des Bewegungsapparates sind bei den großen Tierarten: Wiederkäuer (Rinder, Schafe), Kameliden (Kamele, Alpakas, Lamas), Säugetiere (Schweine, Wildschweine) und Equiden (Pferde, Esel, Maultiere) sehr häufig. In diesem Programm werden die gebräuchlichsten chirurgischen Techniken zur Behandlung von Frakturen und Muskel-Sehnen-Pathologien, Komplikationen, postoperative Behandlung und Prognose von Pathologien der distalen Handwurzel und der Fußwurzel sowie von häufigen Sehnen- und Muskelverletzungen der vorderen und hinteren Gliedmaßen im Detail behandelt. Dies wird die Entwicklung von Fachwissen ermöglichen, um die beste Behandlung für den jeweiligen Fall, die Logistik, die wirtschaftlichen Möglichkeiten und die Entscheidung des Besitzers zu wählen.





“

In diesem Intensivprogramm werden Sie lernen, die am besten geeignete chirurgische Methode zur Lösung von Problemen des Bewegungsapparats bei großen Tierarten zu untersuchen"

Tierärzte stehen bei der Behandlung ihrer Patienten jeden Tag vor neuen Herausforderungen. Der Universitätsexperte in Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten und Rehabilitation beim Sportpferd umfasst ein komplettes und aktuelles Fortbildungsprogramm, das die neuesten Fortschritte in der Traumatologie und orthopädischen Chirurgie bei Wiederkäuern (Rindern, Schafen), Kameliden (Kamelen, Alpakas und Lamas), Suiden (Schweinen, Wildschweinen) und Equiden (Pferden, Eseln und Maultieren) beinhaltet.

Die theoretischen und praktischen Inhalte wurden unter Berücksichtigung ihres Potenzials für die praktische Anwendung in der täglichen klinischen Praxis ausgewählt. Darüber hinaus liefert das audiovisuelle Material wissenschaftliche und praktische Informationen zu den Disziplinen, die für die berufliche Praxis unerlässlich sind.

Zu jedem Thema wurden praktische Fälle entwickelt, die von Experten für Traumatologie und orthopädische Chirurgie bei großen Tierarten vorgestellt werden, mit dem Ziel der praktischen Anwendung des erworbenen Wissens. Darüber hinaus werden die Studenten an einem Prozess der Selbstevaluierung ihrer praktischen Aktivitäten teilnehmen, um ihr Studium und ihre Kenntnisse zu verbessern.

Das Dozententeam des Universitätsexperten in Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten und Rehabilitation beim Sportpferd hat eine sorgfältige Auswahl von Techniken für die Diagnose und Behandlung von Lähmungen bei Wiederkäuern (Rindern, Schafen), Kameliden (Kamelen, Alpakas, Lamas), Säugetieren (Schweinen, Ebern) und Equiden (Pferden, Eseln und Maultieren) zusammengestellt, einschließlich der Beschreibung der Chirurgie des Bewegungsapparates und der Rehabilitation bei diesen Tierarten, bei denen sie praktiziert werden.

Die Chirurgen, die diesen Universitätsexperten unterrichten, sind Absolventen des Europäischen oder Amerikanischen Kollegiums für Veterinärchirurgie und verfügen über umfangreiche Erfahrung sowohl in der akademischen als auch in der privaten Praxis. In beiden Bereichen sind sie für die chirurgischen Abteilungen der großen Tierarten in führenden tierärztlichen Zentren verantwortlich und die meisten von ihnen leiten Masterstudiengänge und Forschungsprojekte.

Als Folge der Qualifikation des Dozententeams dieses Universitätsexperten in Nordamerika und Europa wurden die entwickelten Techniken weithin kontrastiert und sind international anerkannt.

Dieser **Universitätsexperte in Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten und Rehabilitation beim Sportpferd** enthält das vollständigste und aktuellste Bildungsprogramm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten in orthopädischer Chirurgie bei großen Tierarten und Rehabilitation bei Sportpferden vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Aktuelles zur orthopädischen Chirurgie bei großen Tierarten und Rehabilitation beim Sportpferd
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden in der orthopädischen Chirurgie bei großen Tierarten und der Rehabilitation des Sportpferdes
- ♦ Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, diesen Universitätsexperten bei TECH zu absolvieren. Es ist die perfekte Gelegenheit, um Ihre tierärztliche Karriere voranzutreiben"

“

Dieser Universitätsexperte ist die beste Investition, die Sie tätigen können, wenn Sie sich für ein Programm entscheiden, mit dem Sie Ihr tierärztliches Wissen über große Tierarten auf den neuesten Stand bringen wollen"

Zu den Dozenten des Programms gehören Experten aus der Branche, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie renommierte Fachleute von Referenzgesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Diese Fortbildung verfügt über das beste didaktische Material, das Ihnen ein kontextbezogenes Studium ermöglicht, das Ihr Lernen erleichtern wird.

Sie werden jede chirurgische Technik im Detail für jede häufig vorkommende Knochenpathologie der Vorder- und Hintergliedmaßen und für jede häufig vorkommende Knochenpathologie des Achsenskeletts untersuchen.



02 Ziele

Der Studiengang in Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten und Rehabilitation beim Sportpferd zielt darauf ab, die Leistungen des Tierarztes mit den neuesten Fortschritten und innovativsten Behandlungen in diesem Sektor zu erleichtern.





“

Dies ist die beste Möglichkeit, sich über die neuesten Fortschritte auf dem Gebiet der orthopädischen Chirurgie bei großen Tierarten und der Rehabilitation beim Sportpferd zu informieren”



Allgemeine Ziele

- ♦ Entwickeln der Grundlagen der Knochenphysiologie und Knochenheilung
- ♦ Systematisches Angehen der Versorgung eines Tieres mit Frakturen
- ♦ Vorstellen der für die Frakturfixierung verwendeten Implantate und Materialien
- ♦ Einführen in die verschiedenen Techniken der Frakturreduktion und Frakturfixierung
- ♦ Festlegen einer chirurgischen Methode zur Lösung von Problemen des Bewegungsapparats bei den Großtierarten
- ♦ Detailliertes Untersuchen der einzelnen Operationstechniken für jede häufig vorkommende Muskel- und Sehnenpathologie
- ♦ Bestimmen jeder chirurgischen Technik im Detail für jede häufig vorkommende Knochenpathologie
- ♦ Ermitteln der Überlebens-, Sport- und Produktivitätsprognosen für die beschriebenen Pathologien
- ♦ Untersuchen der am besten geeigneten chirurgischen Methode zur Lösung von Problemen des Bewegungsapparats bei großen Tierarten
- ♦ Untersuchen jeder chirurgischen Technik im Detail für jede häufig auftretende Knochenpathologie der Vorder- und Hintergliedmaßen und für jede Pathologie des Achsenskeletts
- ♦ Ermitteln der Lebens-, Sport- und Produktivitätsprognosen für die beschriebenen Pathologien
- ♦ Untersuchen der Bedeutung der Rehabilitation von Verletzungen des Bewegungsapparates beim Pferd
- ♦ Kennen der in der Rehabilitation verwendeten Techniken
- ♦ Analysieren der wichtigsten Techniken der muskuloskelettalen Rehabilitation bei Sportpferden
- ♦ Vorstellen von Rehabilitationsplänen je nach Ort der Verletzung





Spezifische Ziele

Modul 1. Reparatur von Frakturen bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae

- ♦ Zusammenstellen der notwendigen Informationen, um die Physiologie des Knochenstoffwechsels und der Knochenheilung zu verstehen
- ♦ Analysieren der Biomechanik der Knochen und Klassifizierung von Frakturen
- ♦ Stabilisieren eines Patienten mit einer Fraktur und Überbrückung
- ♦ Erwerben von Fachwissen zur Frakturreduzierung
- ♦ Bestimmen der gängigsten Materialien für die Implantatherstellung
- ♦ Bestimmen der Instrumente und Implantate für die Fixierung von Frakturen
- ♦ Bestimmen der Verwendung von Schrauben und der Verwendung von Platten und Schrauben
- ♦ Analysieren der technischen Komplikationen bei der Verwendung von Implantaten

Modul 2. Häufige orthopädische Operationen des Bewegungsapparats bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae. Teil I

- ♦ Kennen der chirurgischen Techniken für jedes spezifische Problem
- ♦ Analysieren der chirurgischen Techniken im Zusammenhang mit häufigen Muskel- und Sehnenverletzungen der Vorder- und Hintergliedmaßen
- ♦ Bestimmen der chirurgischen Techniken im Zusammenhang mit häufigen knöchernen Verletzungen der Vorder- und Hintergliedmaße, einschließlich Huf, Phalangen und Metakarpo-Metatarsalen
- ♦ Bestätigen der chirurgischen Begründung für jedes einzelne beschriebene Problem
- ♦ Vorschlagen von chirurgischen Alternativen für einige Verfahren
- ♦ Bestimmen der für jedes Verfahren benötigten Ausrüstung
- ♦ Prüfen der Prognose für jedes Verfahren

Modul 3. Häufige orthopädische Operationen des Bewegungsapparats bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae. Teil II

- ♦ Begründen der chirurgischen Techniken, die für jedes einzelne Problem beschrieben werden sollen
- ♦ Bestimmen der chirurgischen Techniken im Zusammenhang mit Knochenverletzungen an der Vorder- und Hintergliedmaße, einschließlich und proximal des Karpus und Tarsus
- ♦ Untersuchen der chirurgischen Techniken im Zusammenhang mit knöchernen Läsionen des axialen Skeletts von Großtieren
- ♦ Diskutieren des chirurgischen Grundprinzips für jedes beschriebene Problem
- ♦ Vorschlagen von chirurgischen Alternativen für einige Verfahren
- ♦ Bestimmen der für jedes Verfahren benötigten Ausrüstung
- ♦ Erstellen der Prognose für jede Behandlung

Modul 4. Rehabilitation von Verletzungen des Bewegungsapparats beim Sportpferd

- ♦ Analysieren der Bedeutung von Muskel-Skelett-Verletzungen und der richtigen Erholung von diesen Verletzungen
- ♦ Kennen der physiotherapeutischen Untersuchung des Pferdes
- ♦ Bewerten der körperlichen Einschränkungen und physiologischen Anpassungen infolge von Verletzungen
- ♦ Untersuchen der verschiedenen physiotherapeutischen Techniken, die dem Pferdeterarzt zur Verfügung stehen
- ♦ Bestimmen der physikalischen Eigenschaften der einzelnen in der Tiermedizin verfügbaren Therapien
- ♦ Kennen von Präventionsplänen für das Sportpferd
- ♦ Vorschlagen von Rehabilitationsplänen in Abhängigkeit von der Muskel-Skelett-Verletzung

03

Kursleitung

Zu den Dozenten des Programms gehören führende Experten auf dem Gebiet der orthopädischen Chirurgie bei großen Tierarten und der Rehabilitation des Sportpferdes, die ihre Erfahrung in diese Fortbildung einbringen. Es handelt sich um weltweit anerkannte Ärzte aus verschiedenen Ländern mit nachgewiesener theoretischer und praktischer Berufserfahrung.





“

Unser Dozententeam, Experten für orthopädische Chirurgie bei großen Tierarten und Rehabilitation beim Sportpferd, wird Ihnen helfen, in Ihrem Beruf erfolgreich zu sein"

Leitung



Dr. Muñoz Morán, Juan Alberto

- Promotion in Veterinärmedizin mit Spezialisierung auf große Tierarten
- Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense von Madrid
- Diplom des Europäischen Kollegiums der Veterinärchirurgen
- Professor für Großtierchirurgie an der Veterinärmedizinischen Universität von Pretoria, Südafrika
- Leitung des Facharztprogramms für Pferdechirurgie an der Veterinärmedizinischen Universität von Pretoria, Südafrika
- Leitung der Abteilung für Großtierchirurgie und Lehrbeauftragter an der Universität Alfonso X el Sabio, Madrid
- Chirurg im Pferdekrankenhaus in Aznalcollar, Sevilla, Spanien

Professoren

Dr. Saitua Penas, Aritz

- Chirurg, spezialisiert auf Pferde
- Doktorand in der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie der Universität von Cordoba
- Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Santiago de Compostela
- Praktikum in der Pferdeklunik des Klinischen Veterinärkrankenhauses der Universität von Cordoba

Dr. Argüelles Capilla, David

- Promotion in Veterinärmedizin an der UAB
- Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Autonomen Universität von Barcelona
- Facharzt für Sportmedizin und Rehabilitation des ACVSMR

Dr. Quinteros, Diego Daniel

- Tierchirurg, spezialisiert auf umfassende tierärztliche Dienstleistungen für Pferde
- Diplom des Amerikanischen Kollegs für Veterinärchirurgen
- Lateinamerikanischer Vorstand der AOVET-Stiftung für Pferde

Dr. Sardoy, María Clara

- Tierärztin
- Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Buenos Aires, Argentinien
- Masterstudiengang in klinischen Wissenschaften, Kansas State University, USA



04

Struktur und Inhalt

Die Struktur des Inhalts wurde von den besten Fachleuten auf dem Gebiet der orthopädischen Chirurgie bei großen Tierarten und Rehabilitation beim Sportpferd entworfen, die über umfangreiche Erfahrung und anerkanntes Ansehen in ihrem Beruf verfügen, was durch die Menge der besprochenen, untersuchten und diagnostizierten Fälle untermauert wird, sowie durch ein umfassendes Wissen über die neuen Technologien, die in der Veterinärmedizin angewendet werden.





“

Dieser Universitätsexperte in Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten und Rehabilitation beim Sportpferd enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt"

Modul 1. Reparatur von Frakturen bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae

- 1.1. Knochenstoffwechsel und Knochenheilung
 - 1.1.1. Anatomie
 - 1.1.2. Histologische Struktur
 - 1.1.3. Knochenheilung
 - 1.1.4. Biomechanik der Knochen
 - 1.1.5. Klassifizierung von Frakturen
- 1.2. Notfallstabilisierung von Frakturen, Entscheidungsfindung und Transport
 - 1.2.1. Klinische Untersuchung eines Patienten mit Verdacht auf Frakturen
 - 1.2.2. Stabilisierung eines Patienten mit Frakturen
 - 1.2.3. Transport eines gebrochenen Patienten
 - 1.2.4. Frakturstabilisierung, Entscheidungsfindung und Transport bei Wiederkäuern (Rindern, Schafen), Kameliden (Kamelen, Alpakas und Lamas) und Suiden (Schweinen, Ebern)
- 1.3. Externe Reposition
 - 1.3.1. Anlegen der Robert Jones Bandagen
 - 1.3.2. Einsetzen von Acrylgipsen
 - 1.3.3. Schienen, Gipsverbände und Kombinationen
 - 1.3.4. Komplikationen bei Acrylgipsen
 - 1.3.5. Entfernung von Acrylgipsen
- 1.4. Frakturposition, Weichteilmanagement bei der Behandlung
 - 1.4.1. Verschiebungen von Bruchsträngen
 - 1.4.2. Ziele der Frakturposition
 - 1.4.3. Techniken zur Reduktion
 - 1.4.4. Bewertung der Reduktion
 - 1.4.5. Behandlung von Weichteilen
 - 1.4.6. Histologie und Blutversorgung der Haut
 - 1.4.7. Physikalische und biomechanische Eigenschaften der Haut
 - 1.4.8. Vorgehensweise bei der Behandlung
 - 1.4.9. Einschnitt
 - 1.4.10. Wundverschluss



- 1.5. Implantatmaterialien für die großen Tierarten
 - 1.5.1. Materialeigenschaften
 - 1.5.2. Rostfreier Stahl
 - 1.5.3. Titan
 - 1.5.4. Materialermüdung
- 1.6. Externe Fixiermittel
 - 1.6.1. Transfixion Gipsverbände
 - 1.6.2. Externe Fixiermittel
 - 1.6.3. Externe Fixiermittel bei Wiederkäuern (Rinder, Schafe) Kameliden (Kamele, Alpakas und Lamas) und Suiden (Schweine, Wildschweine)
- 1.7. Instrumente für die Implantation
 - 1.7.1. Instrumentarium für die Plattenkonturierung
 - 1.7.2. Instrumente zum Einsetzen von Schrauben
 - 1.7.3. Instrumentenset für die Plattenplatzierung
- 1.8. Implantate
 - 1.8.1. Schrauben
 - 1.8.2. Platten
 - 1.8.3. Die Verlegetechniken
 - 1.8.4. Funktionen der einzelnen Implantate
 - 1.8.5. Spannband
- 1.9. Knochentransplantation
 - 1.9.1. Indikationen
 - 1.9.2. Extraktionsstellen
 - 1.9.3. Komplikationen
 - 1.9.4. Synthetische Knochentransplantate
- 1.10. Komplikationen bei der Implantation
 - 1.10.1. Scheitern der Reduktion
 - 1.10.2. Unzureichende Anzahl und Größe der Implantate
 - 1.10.3. Falsche Position des Implantats
 - 1.10.4. Komplikationen im Zusammenhang mit der Kompressionsschraube
 - 1.10.5. Plattenbedingte Komplikationen

Modul 2. Häufige orthopädische Operationen des Bewegungsapparats bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae. Teil I

- 2.1. Frakturen der distalen Phalanx und des Strahlbeines
 - 2.1.1. Distale Phalanx
 - 2.1.1.1. Ursachen
 - 2.1.1.2. Klassifizierung
 - 2.1.1.3. Klinische Anzeichen
 - 2.1.1.4. Behandlung
 - 2.1.2. Fraktur des Nabelbeins
 - 2.1.2.1. Ursachen
 - 2.1.2.2. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 2.1.2.3. Behandlung
 - 2.1.3. Digitale Neurektomie
 - 2.1.4. Fraktur des distalen Phalanx beim Rind
 - 2.1.5. Pedal-Osteitis bei Rindern
 - 2.1.6. Sepsis der gemeinsamen digitalen Beugesehnscheide bei Wiederkäuern
 - 2.1.6.1. Tenosynoviotomie mit Resektion des betroffenen Gewebes
- 2.2. Fraktur der mittleren Phalanx
 - 2.2.1. Ätiologie
 - 2.2.2. Klinische Anzeichen
 - 2.2.3. Diagnose
 - 2.2.4. Konfigurationen
 - 2.2.4.1. Frakturen der palmaren/plantaren Eminenz
 - 2.2.4.1.1. Uni- und biaxiale Brüche
 - 2.2.4.2. Axiale Frakturen
 - 2.2.4.3. Trümmerfrakturen
- 2.3. Proximales Fingerglied und proximales Interphalangealgelenk
 - 2.3.1. Osteoarthritis
 - 2.3.2. Subchondrale zystische Läsionen
 - 2.3.3. Verrenkungen und Subluxationen

- 2.3.4. Konfigurationen von Frakturen
- 2.3.5. Klinische Anzeichen
- 2.3.6. Diaphysäre Frakturen
- 2.3.7. Unvollständige sagittale Frakturen
- 2.3.8. Nicht dislozierte lange unvollständige sagittale Frakturen
- 2.3.9. Verschobene vollständige sagittale Frakturen
- 2.3.10. Frontalfrakturen
- 2.3.11. Trümmerfrakturen
- 2.4. Phalangeales Metakarpo-Metatarsalgelenk
 - 2.4.1. Frakturen der proximalen Sesambeine
 - 2.4.1.1. Mittlere Körpergröße
 - 2.4.1.2. Basal
 - 2.4.1.3. Abaxial
 - 2.4.1.4. Sagittal
 - 2.4.1.5. Biaxial
 - 2.4.2. Osteoarthritis
 - 2.4.3. Subchondrale zystische Läsionen
 - 2.4.4. Versetzung
 - 2.4.5. Tenosynovitis/Desmitis/Einschnürung des Ringbandes
 - 2.4.5.1. Entfernung von Massen
 - 2.4.5.2. Abschnitt des ringförmigen Bandes
 - 2.4.5.3. Sehnen-Débridement
- 2.5. Metakarpale/Metatarsale Knochen
 - 2.5.1. Seitliche Kondylenfrakturen
 - 2.5.1.1. Anzeichen
 - 2.5.1.2. Diagnose
 - 2.5.1.3. Behandlung im Notfall
 - 2.5.1.4. Chirurgie bei verschobenen Frakturen
 - 2.5.1.5. Chirurgie bei nicht dislozierten Frakturen
 - 2.5.2. Mediale Kondylenfrakturen
 - 2.5.2.1. Chirurgie mit offenem Zugang
 - 2.5.2.2. Minimalinvasive Chirurgie
 - 2.5.2.3. Post-operative Betreuung
 - 2.5.2.4. Prognose
 - 2.5.3. Transversale Frakturen der distalen Diaphyse des dritten Metakarpalknochens
 - 2.5.3.1. Nichtchirurgische Behandlung
 - 2.5.3.2. Chirurgische Behandlung
 - 2.5.3.3. Prognose
 - 2.5.4. Diaphysäre Frakturen
 - 2.5.4.1. Nichtchirurgische Behandlung
 - 2.5.4.2. Chirurgische Behandlung
 - 2.5.4.3. Prognose
 - 2.5.5. Distale körperliche Frakturen
 - 2.5.6. Proximale Gelenkfrakturen
 - 2.5.7. Dorsale Kortikalisfrakturen
 - 2.5.7.1. Nichtchirurgische Behandlung
 - 2.5.7.2. Chirurgische Behandlung
 - 2.5.7.3. Prognose
 - 2.5.8. Frakturen des Mittelhandknochens/Metatarsalknochens bei Wiederkäuern (Rinder, Schafe) und Kameliden (Kamele, Alpakas und Lamas)
- 2.6. Rudimentäre Metakarpale/Metatarsale Knochen
 - 2.6.1. Brüche
 - 2.6.2. Klinische Untersuchung
 - 2.6.3. Diagnose
 - 2.6.4. Proximale Gelenkfrakturen
 - 2.6.4.1. Débridement
 - 2.6.4.2. Interne Fixierung
 - 2.6.4.3. Ostektomie
 - 2.6.4.4. Vollständige Entfernung
 - 2.6.4.5. Prognose
 - 2.6.4.6. Komplikationen

- 2.6.5. Frakturen in der Körpermitte
 - 2.6.5.1. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 2.6.5.2. Chirurgische Behandlung
 - 2.6.5.3. Prognose
- 2.6.6. Distale Frakturen
 - 2.6.6.1. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 2.6.6.2. Chirurgische Behandlung
 - 2.6.6.3. Prognose
- 2.6.7. Exostose
 - 2.6.7.1. Pathophysiologie
 - 2.6.7.2. Klinische Untersuchung
 - 2.6.7.3. Diagnose
 - 2.6.7.3.1. Behandlung
 - 2.6.7.3.2. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 2.6.7.3.3. Chirurgische Behandlung
 - 2.6.7.4. Prognose
- 2.6.8. Polydaktylie bei Wiederkäuern und Pferden
- 2.6.9. Neoplasie
- 2.7. Chirurgisch behebbare Sehnen- und Bänderpathologien
 - 2.7.1. Ruptur der Strecksehne des Carpiadialis carporadicus
 - 2.7.1.1. Pathophysiologie
 - 2.7.1.2. Diagnose
 - 2.7.1.3. Behandlungen
 - 2.7.1.4. Prognose
 - 2.7.2. Pathologien der Biceps-brachii-Sehne und der Infraspinatus-Sehne
 - 2.7.2.1. Behandlung
 - 2.7.2.1.1. Durchtrennung der Bizepssehne
 - 2.7.2.2. Prognose
 - 2.7.3. Chirurgie bei Dysplasie des Suspensoriumbandes der Vordergliedmaße
 - 2.7.4. Chirurgie des Sehnenbandastes
 - 2.7.5. Schäden an den Hängebändern bei Wiederkäuern
 - 2.7.6. Tenektomie des medialen Kopfes der tiefen digitalen Beugesehne
 - 2.7.7. Chirurgie bei Desmopathie des Suspensoriumsbandes in der Hintergliedmaße
 - 2.7.8. Intermittierende Fixierung der Patella bei Pferden
 - 2.7.9. Patella-Fixierung bei Wiederkäuern
 - 2.7.10. Riss oder Abriss von Seitenbändern bei Wiederkäuern
 - 2.7.11. Ruptur des kranialen Kreuzbandes bei Wiederkäuern
 - 2.7.11.1. Perioperative Planung
 - 2.7.11.2. Imbrikation des Kniegelenks
 - 2.7.11.3. Ersatz des kranialen Kreuzbandes
 - 2.7.11.3.1. Mit Gluteobiceps-Sehne
 - 2.7.11.3.2. Mit synthetischem Material
 - 2.7.11.3.3. Postoperativer Zeitraum und Prognose
 - 2.7.12. Kollateralbandschäden am Kniegelenk
 - 2.7.12.1. Chirurgie
 - 2.7.12.2. Prognose
 - 2.7.13. Luxation/Subluxation der oberflächlichen digitalen Beugesehne
 - 2.8. Chirurgisch behebbare Muskelpathologien
 - 2.8.1. Fibrotische Myopathie
 - 2.8.1.1. Pathophysiologie
 - 2.8.1.2. Diagnose
 - 2.8.1.3. Behandlungen
 - 2.8.1.4. Prognose
 - 2.8.2. Arpeus (Pferdereflex-Hypertonie)
 - 2.8.2.1. Pathophysiologie
 - 2.8.2.2. Diagnose
 - 2.8.2.3. Behandlungen
 - 2.8.2.4. Prognose
 - 2.8.3. Drittes Peronaeus
 - 2.8.3.1. Pathophysiologie
 - 2.8.3.2. Diagnose
 - 2.8.3.3. Behandlungen
 - 2.8.3.4. Prognose

- 2.8.4. Riss und Abriss des Gastrocnemius-Muskels
 - 2.8.4.1. Pathophysiologie
 - 2.8.4.2. Diagnose
 - 2.8.4.3. Behandlungen
 - 2.8.4.4. Prognose
- 2.8.5. Aerophagie
 - 2.8.5.1. Pathophysiologie
 - 2.8.5.2. Diagnose
 - 2.8.5.3. Behandlungen
 - 2.8.5.4. Prognose
- 2.8.6. Spastische Parese
- 2.9. Arthrodese
 - 2.9.1. Equinus distales Interphalangealgelenk
 - 2.9.2. Arthrodese des distalen Interphalangealgelenks bei Rindern
 - 2.9.3. Proximales Interphalangealgelenk
 - 2.9.4. Metakarpal/Metatarsophalangealgelenk
 - 2.9.5. Karpus
 - 2.9.6. Schultern
 - 2.9.7. Distale Fußwurzelgelenke
 - 2.9.2. Talocalcaneal
- 2.10. Hufrehe und Amputationen bei Wiederkäuern, Suidae und Equidae
 - 2.10.1. Hufrehe
 - 2.10.1.1. Tiefe Tenotomie der digitalen Beugesehne
 - 2.10.1.1.1. Auf der Höhe des Fesselgelenks
 - 2.10.1.1.2. Auf Höhe des mittleren Metakarpal- und Metatarsalgelenks
 - 2.10.1.2. Prognose
 - 2.10.2. Amputationen bei Wiederkäuern, Suidae und Equidae
 - 2.10.2.1. Zehenamputation bei Rindern
 - 2.10.2.2. Amputation des akzessorischen Zehs
 - 2.10.2.3. Schwanzamputation
 - 2.10.2.4. Amputation von Gliedmaßen
 - 2.10.2.5. Spezifitäten bei Schweinen

Modul 3. Häufige orthopädische Operationen des Bewegungsapparats bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae. Teil II

- 3.1. Karpus
 - 3.1.1. Pathophysiologie
 - 3.1.2. Multifragmentäre Frakturen
 - 3.1.2.1. Pathogenese
 - 3.1.2.2. Diagnose
 - 3.1.2.3. Behandlung
 - 3.1.3. Frakturen des akzessorischen Knochens
 - 3.1.3.1. Pathogenese
 - 3.1.3.2. Diagnose
 - 3.1.3.3. Behandlung
 - 3.1.3.4. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 3.1.3.5. Chirurgische Behandlung
 - 3.1.3.6. Prognose
 - 3.1.4. Karpal-Hygom
 - 3.1.5. Distale radiale Exostose
 - 3.1.5.1. Klinische Untersuchung
 - 3.1.5.2. Diagnose
 - 3.1.5.3. Behandlung
 - 3.1.5.3.1. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 3.1.5.3.2. Chirurgische Behandlung
 - 3.1.5.4. Prognose
 - 3.1.6. Versetzung
 - 3.1.6.1. Pathogenese
 - 3.1.6.2. Diagnose
 - 3.1.6.3. Behandlung
 - 3.1.6.3.1. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 3.1.6.3.2. Chirurgische Behandlung
 - 3.1.6.4. Prognose
 - 3.1.7. Krönung
 - 3.1.7.1. Pathogenese
 - 3.1.7.2. Diagnose
 - 3.1.7.3. Behandlung

- 3.1.8. Synoviale Osteochondromatose
- 3.1.9. Calcinosis circumscripta
 - 3.1.9.1. Pathophysiologie
 - 3.1.9.2. Diagnose
 - 3.1.9.3. Behandlungen
 - 3.1.9.4. Prognose
- 3.2. Radius und Elle
 - 3.2.1. Fraktur der Elle
 - 3.2.1.1. Anatomie
 - 3.2.1.2. Patogénesis
 - 3.2.1.3. Diagnose
 - 3.2.1.4. Behandlung
 - 3.2.1.4.1. Notfall-Stabilisierung
 - 3.2.1.4.2. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 3.2.1.4.3. Chirurgische Behandlung
 - 3.2.1.5. Prognose
 - 3.2.1.6. Komplikationen
 - 3.2.2. Radius Frakturen
 - 3.2.2.1. Anatomie
 - 3.2.2.2. Patogénesis
 - 3.2.2.3. Diagnose
 - 3.2.2.4. Behandlung
 - 3.2.2.4.1. Notfall-Stabilisierung
 - 3.2.2.4.2. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 3.2.2.4.3. Chirurgische Behandlung
 - 3.2.2.5. Prognose
 - 3.2.2.6. Komplikationen
 - 3.2.3. Osteochondrom der Speiche
 - 3.2.3.1. Patogénesis
 - 3.2.3.2. Diagnose
 - 3.2.3.3. Behandlung
 - 3.2.3.4. Prognose
 - 3.2.4. Subchondrale zystische Läsionen
 - 3.2.5. Enostose-ähnliche Läsionen
- 3.3. Humerusfrakturen
 - 3.3.1. Anatomie
 - 3.3.2. Fraktur des Tuberculum majus
 - 3.3.2.1. Diagnose
 - 3.3.2.2. Behandlung
 - 3.3.2.2.1. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 3.3.2.2.2. Chirurgische Behandlung
 - 3.3.2.3. Prognose
 - 3.3.3. Fraktur des Tuberositas delatae
 - 3.3.3.1. Diagnose
 - 3.3.3.2. Tratamiento
 - 3.3.3.3. Prognose
 - 3.3.4. Stressfrakturen
 - 3.3.4.1. Diagnose
 - 3.3.4.2. Behandlung
 - 3.3.4.3. Prognose
 - 3.3.5. Physiologische Frakturen
 - 3.3.6. Diaphysäre Frakturen
 - 3.3.6.1. Diagnose
 - 3.3.6.2. Behandlung
 - 3.3.6.2.1. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 3.3.6.2.2. Chirurgische Behandlung
 - 3.3.6.3. Prognose
 - 3.3.7. Supraglotinoide Tuberculumfrakturen
 - 3.3.7.1. Behandlung
 - 3.3.7.1.1. Entfernung von Fragmenten
 - 3.3.7.1.2. Interne Fixierung
 - 3.3.7.2. Prognose

- 3.4. Tarsus
 - 3.4.1. Osteoarthritis der distalen Intertarsalgelenke
 - 3.4.1.1. Chirurgische Behandlung
 - 3.4.1.2. Post-operative Betreuung
 - 3.4.1.3. Prognose
 - 3.4.2. Arthrose des Talocalcanealgelenks
 - 3.4.3. Frakturen des distalen Schienbeins
 - 3.4.4. Astragalus
 - 3.4.4.1. Trochlear-Kämme
 - 3.4.4.2. Sagittale Frakturen
 - 3.4.5. Calcaneus
 - 3.4.5.1. Splitterfrakturen des Fersenpolsters
 - 3.4.6. Frakturen der kleinen Fußwurzelknochen
 - 3.4.7. Tarsalhygrom bei Wiederkäuern
- 3.5. Schienbein und Patellofemoralgelenk
 - 3.5.1. Enostose-ähnliche Läsionen
 - 3.5.2. Stressfrakturen
 - 3.5.2.1. Ätiologie
 - 3.5.2.2. Anzeichen
 - 3.5.2.3. Diagnose
 - 3.5.2.4. Behandlung
 - 3.5.3. Schienbeinfissuren
 - 3.5.3.1. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 3.5.3.2. Behandlung
 - 3.5.4. Proximale physeale Frakturen
 - 3.5.4.1. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 3.5.4.2. Behandlung
 - 3.5.4.3. Post-operative Betreuung
 - 3.5.4.4. Komplikationen
 - 3.5.4.5. Prognose
 - 3.5.5. Diaphysäre Frakturen
 - 3.5.5.1. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 3.5.5.2. Behandlung
 - 3.5.5.3. Post-operative Betreuung
 - 3.5.5.4. Komplikationen
 - 3.5.5.5. Prognose
 - 3.5.6. Distale körperliche Frakturen
 - 3.5.7. Frakturen des Schienbeinkopfes
 - 3.5.8. Hinteres Kniegelenk
 - 3.5.8.1. Patella Frakturen
 - 3.5.8.2. Subchondrale zystische Läsionen
 - 3.5.8.2.1. Transkondyläre Schraube
- 3.6. Femur und Becken
 - 3.6.1. Frakturen von Kopf und Hals
 - 3.6.2. Frakturen des dritten Trochanter
 - 3.6.3. Diaphysenfrakturen
 - 3.6.4. Distale Frakturen
 - 3.6.4.1. Prognose
 - 3.6.5. Beckenfrakturen
 - 3.6.5.1. Klinische Anzeichen
 - 3.6.5.2. Diagnose
 - 3.6.5.3. Behandlung
 - 3.6.5.4. Vom Tuberculum coccygeale
 - 3.6.5.4.1. Klinische Anzeichen
 - 3.6.5.4.2. Diagnose
 - 3.6.5.4.3. Behandlung
 - 3.6.5.5. Von der Ala des Ileums
 - 3.6.5.6. Vom Körper des Ileums
 - 3.6.5.7. Pubis und Ischium
 - 3.6.5.8. Acetabulars

- 3.7. Luxationen und Subluxationen bei Wiederkäuern und Equiden
 - 3.7.1. Distales Interphalangealgelenk
 - 3.7.2. Proximales Interphalangealgelenk
 - 3.7.3. Metakarpal/Metatarsal-Zehengrundgelenk
 - 3.7.4. Karpus
 - 3.7.5. Skapulo-humerales Gelenk
 - 3.7.6. Coxofemoral
 - 3.7.7. Dorsale Kniescheibe
 - 3.7.8. Laterale Patellaluxation bei Pferden
 - 3.7.9. Patellaluxation bei Kälbern und kleinen Wiederkäuern
 - 3.7.9.1. Seitliche Kapselimbrikation
 - 3.7.9.2. Transposition der Tuberositas tibiae
 - 3.7.9.3. Sulkoplastie
 - 3.7.10. Von Fußwurzelgelenken
- 3.8. Kopf
 - 3.8.1. Kiefergelenk
 - 3.8.1.1. Kondylektomie
 - 3.8.2. Kraniomaxillofaziale Frakturen
 - 3.8.2.1. Schneidezähne, Unterkiefer und Prämaxilla
 - 3.8.2.1.1. Diagnose
 - 3.8.2.1.2. Chirurgische Behandlung
 - 3.8.2.1.3. Postoperativer Zeitraum
 - 3.8.3. Frakturen des Schädels und der Nasennebenhöhlen
 - 3.8.3.1. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 3.8.3.2. Behandlung
 - 3.8.3.3. Post-operative Betreuung
 - 3.8.3.4. Komplikationen
 - 3.8.3.5. Prognose
 - 3.8.4. Periorbitale Frakturen
 - 3.8.4.1. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 3.8.4.2. Behandlung
 - 3.8.4.3. Post-operative Betreuung
 - 3.8.4.4. Komplikationen
 - 3.8.4.5. Prognose
- 3.8.5. Fisteln der Nasennebenhöhlen
- 3.8.6. Enthornung
 - 3.8.6.1. Indikationen
 - 3.8.6.2. Techniken
 - 3.8.6.3. Komplikationen
- 3.8.7. Trepanation des Sinus frontalis bei Wiederkäuern
 - 3.8.7.1. Indikationen
 - 3.8.7.2. Anatomie
 - 3.8.7.3. Klinische Anzeichen
 - 3.8.7.4. Technik
 - 3.8.7.5. Postoperative Versorgung und Komplikationen
- 3.8.8. Rostrale Resektion von Unterkiefer, Prämaxilla und Oberkiefer
 - 3.8.8.1. Behandlung
 - 3.8.8.2. Post-operative Betreuung
 - 3.8.8.3. Komplikationen
 - 3.8.8.4. Prognose
- 3.8.9. Campyloorrhinus lateralis
 - 3.8.9.1. Behandlung
 - 3.8.9.2. Post-operative Betreuung
 - 3.8.9.3. Komplikationen
 - 3.8.9.4. Prognose
- 3.8.10. Oberer und unterer Prognathismus
 - 3.8.10.1. Behandlung
 - 3.8.10.2. Post-operative Betreuung
- 3.8.11. Naht-Periostitis
 - 3.8.11.1. Diagnose
 - 3.8.11.2. Behandlung
- 3.9. Wirbelsäulenchirurgie bei Pferden
 - 3.9.1. Überlegungen zu Patient und Operationssaal
 - 3.9.2. Annäherungen
 - 3.9.3. Nähen von Einschnitten
 - 3.9.4. Erholung von der Narkose
 - 3.9.5. Postoperative Behandlung

- 3.9.6. Zervikale Frakturen
 - 3.9.6.1. Atlas und Axis
 - 3.9.6.2. Atlantoaxiale Subluxation und Luxation
 - 3.9.6.3. C3 bis C7
- 3.9.7. Thorakolumbale Frakturen
 - 3.9.7.1. Dorsale Dornfortsätze
 - 3.9.7.2. Wirbelkörper
- 3.9.8. Traumatische Schäden am Kreuzbein
- 3.9.9. Traumatische Schäden des Steißbeins
- 3.9.10. Syndrom des gequetschten Schwanzes und Kopfes
- 3.9.11. Entwicklungsbedingte Krankheiten
 - 3.9.11.1. Zervikale vertebrale stenotische Myelopathie
 - 3.9.11.1.1. Chirurgische Behandlung
 - 3.9.11.1.1.1. Intervertebrale Fusion
 - 3.9.11.1.1.2. Laminektomie
 - 3.9.11.1.2. Komplikationen
 - 3.9.11.2. Okzipito-atlantoaxiale Fehlbildung
 - 3.9.11.3. Atlantoaxiale Subluxation
 - 3.9.11.4. Atlantoaxiale Instabilität
- 3.10. Neurochirurgie
 - 3.10.1. Chirurgie des Hirntraumas
 - 3.10.2. Periphere Nerven Chirurgie
 - 3.10.2.1. Allgemeine chirurgische Reparaturtechniken
 - 3.10.2.2. Schädigung des suprascapulären und axillären Nervs
 - 3.10.2.2.1. Behandlung
 - 3.10.2.2.2. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 3.10.2.2.3. Dekompression des Skapularisnervs
 - 3.10.2.2.4. Prognose

Modul 4. Rehabilitation von Verletzungen des Bewegungsapparats beim Sportpferd

- 4.1. Bedeutung von Verletzungen des Bewegungsapparats beim Sportpferd
 - 4.1.1. Einleitung
 - 4.1.2. Auswirkungen von Muskel-Skelett-Verletzungen auf die Pferdeindustrie
 - 4.1.3. Die häufigsten Muskel-Skelett-Verletzungen nach Pferdesportdisziplinen
 - 4.1.4. Faktoren, die mit dem Auftreten von Verletzungen beim Sportpferd verbunden sind
- 4.2. Physiotherapeutische Bewertung des Pferdes
 - 4.2.1. Einleitung
 - 4.2.2. Klinische Bewertung
 - 4.2.3. Bewertung des Körperbaus
 - 4.2.4. Statische physische Bewertung
 - 4.2.4.1. Palpation
 - 4.2.4.2. Test der aktiven Mobilität
 - 4.2.4.3. Test der passiven Mobilität
- 4.3. Physiotherapeutische Beurteilung von Gliedmaßen
 - 4.3.1. Physiotherapeutische Beurteilung der thorakalen Gliedmaßen
 - 4.3.1.1. Schulterblatt und Skapulo-Humeralgelenk
 - 4.3.1.2. Ellenbogen- und Unterarmgelenke
 - 4.3.1.3. Karpalgelenk und Unterschenkel
 - 4.3.1.4. Distale Gelenke: Metakarpal-/Tarso-Tarsophalangeal-, proximale Interphalangeal- und distale Interphalangealgelenke
 - 4.3.2. Physiotherapeutische Bewertung der Beckengliedmaßen
 - 4.3.2.1. Coxofemorales Gelenk und Kruppe
 - 4.3.2.2. Kniegelenk und Bein
 - 4.3.2.3. Fußwurzelgelenk
- 4.4. Physiotherapeutische Bewertung von Kopf und Wirbelsäule
 - 4.4.1. Physiotherapeutische Bewertung des Kopfes
 - 4.4.1.1. Kopf
 - 4.4.1.2. Hyoidapparat
 - 4.4.1.3. Kiefergelenk

- 4.4.2. Physiotherapeutische Bewertung der Wirbelsäule
 - 4.4.2.1. Halswirbelsäule
 - 4.4.2.2. Thoraxregion
 - 4.4.2.3. Lendengegend
 - 4.4.2.4. Iliosakralgelenk
- 4.5. Neuromuskuläre Beurteilung des Sportpferdes
 - 4.5.1. Einleitung
 - 4.5.2. Neurologische Beurteilung
 - 4.5.2.1. Neurologische Untersuchung
 - 4.5.2.2. Beurteilung der Hirnnerven
 - 4.5.2.3. Bewertung von Körperhaltung und Gangart
 - 4.5.2.4. Bewertung von Reflexen und Propriozeption
 - 4.5.3. Diagnostische Tests
 - 4.5.3.1. Bildgebende Tests
 - 4.5.3.2. Elektromyographie
 - 4.5.3.3. Analyse des Liquors
 - 4.5.4. Wichtigste neurologische Pathologien
 - 4.5.5. Wichtigste muskuläre Pathologien
- 4.6. Techniken der manuellen Therapie
 - 4.6.1. Einleitung
 - 4.6.2. Technische Aspekte der manuellen Therapie
 - 4.6.3. Überlegungen zur manuellen Therapie
 - 4.6.4. Wichtigste Techniken der manuellen Therapie
 - 4.6.5. Manuelle Therapie für Gliedmaßen und Gelenke
 - 4.6.6. Manuelle Therapie an der Wirbelsäule
- 4.7. Elektrotherapie
 - 4.7.1. Einleitung
 - 4.7.2. Grundsätze der Elektrotherapie
 - 4.7.3. Elektrostimulation des Gewebes
 - 4.7.3.1. Aktivierung der peripheren Nerven
 - 4.7.3.2. Anwendung der elektrischen Stimulation
 - 4.7.4. Schmerzkontrolle
 - 4.7.4.1. Wirkungsmechanismus
 - 4.7.4.2. Indikationen für die Verwendung zur Schmerzkontrolle
 - 4.7.4.3. Wichtigste Anwendungen
 - 4.7.5. Stimulation der Muskeln
 - 4.7.5.1. Wirkungsmechanismus
 - 4.7.5.2. Indikationen für die Verwendung
 - 4.7.5.3. Wichtigste Anwendungen
 - 4.7.6. Lasertherapie
 - 4.7.7. Ultraschall
 - 4.7.8. Radiofrequenz
- 4.8. Hydrotherapie
 - 4.8.1. Einleitung
 - 4.8.2. Physikalische Eigenschaften von Wasser
 - 4.8.3. Physiologische Reaktion auf Bewegung
 - 4.8.4. Arten der Hydrotherapie
 - 4.8.4.1. Schwimmtherapie im Wasser
 - 4.8.4.2. Semi-Schwimmtherapie im Wasser
 - 4.8.5. Hauptanwendungen der Hydrotherapie
- 4.9. Kontrollierte Bewegung
 - 4.9.1. Einleitung
 - 4.9.2. Dehnen
 - 4.9.3. *Core training*
 - 4.9.4. Cavalletti und propriozeptive Armbänder
- 4.10. Rehabilitationspläne
 - 4.10.1. Einleitung
 - 4.10.2. Verletzungen des Tendobandes
 - 4.10.2. Verletzungen der Muskeln
 - 4.10.3. Verletzungen von Knochen und Knorpel

05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning.**

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





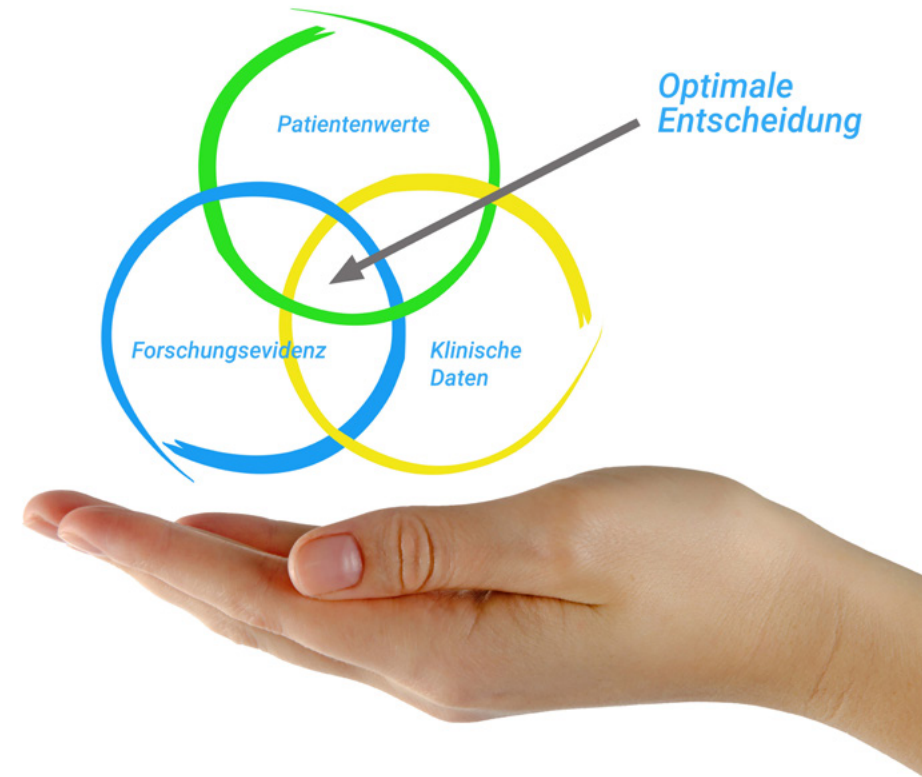
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen Sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der tierärztlichen Berufspraxis nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert"

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Tierärzte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Veterinärmedizin, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Der Tierarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 65.000 Veterinäre mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Neueste Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten tiermedizinischen Verfahren und Techniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie es sich so oft anschauen können, wie Sie möchten.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

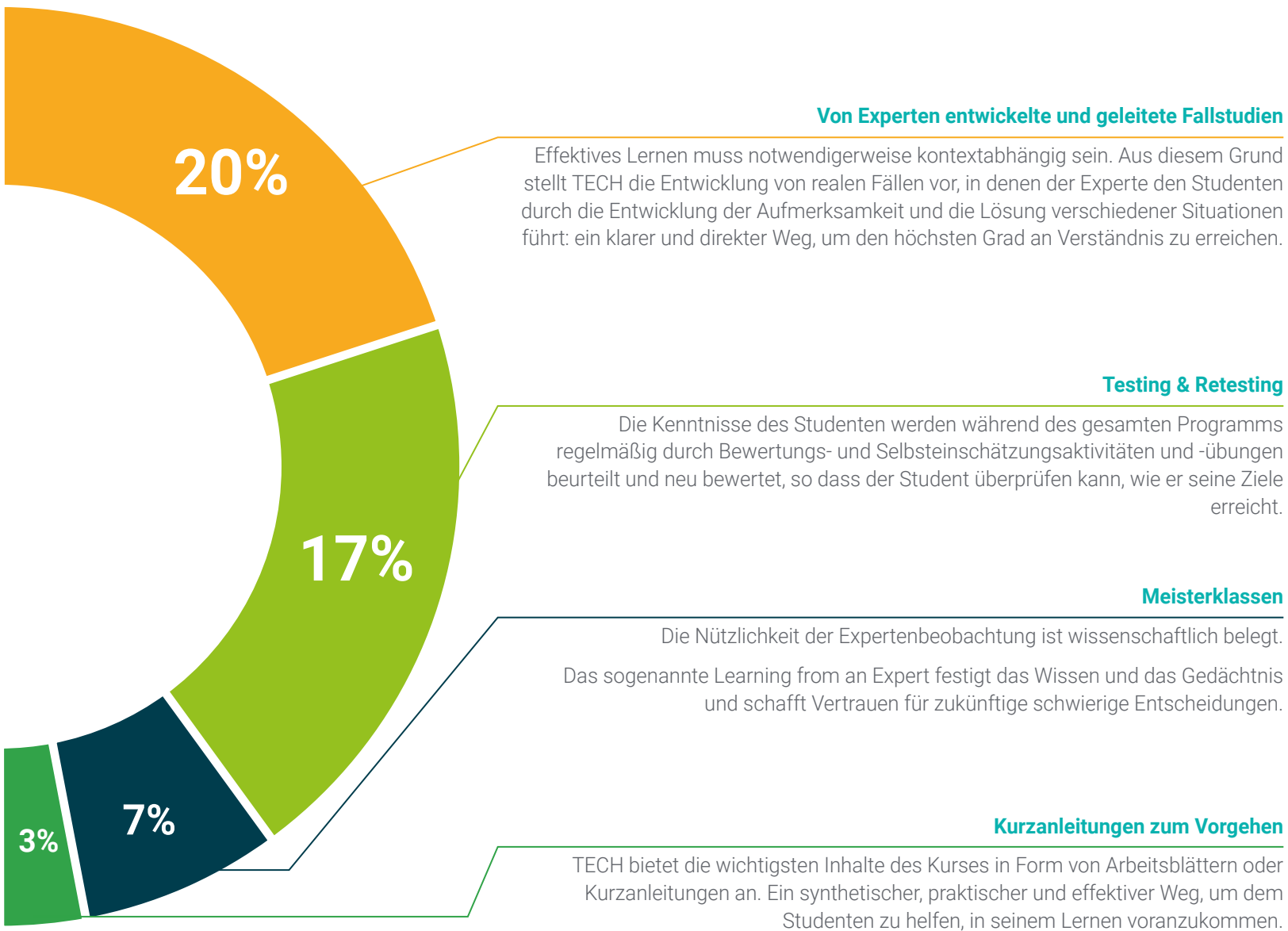
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten und Rehabilitation beim Sportpferd garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm
erfolgreich ab und erhalten Sie
Ihren Universitätsabschluss ohne
lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Universitätsexperte in Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten und Rehabilitation beim Sportpferd** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten und Rehabilitation beim Sportpferd**

Modalität: **online**

Dauer: **6 Monate**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen

gemeinschaft verpflichtung

persönliche betreuung innovation

wissen gegenwart qualität

online-Ausbildung
entwicklung institutionen

virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte

Orthopädische Chirurgie bei
Großen Tierarten und Rehabilitation
beim Sportpferd

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Orthopädische Chirurgie bei
Großen Tierarten und Rehabilitation
beim Sportpferd

